

Vertrauen

Kann ein Mensch seine Investoren um 50 Milliarden Dollar betrügen? Bernard Madoff konnte es. Der Wall-Street-Broker und Ex-Chef der US-Technologiebörse Nasdaq unterhielt ganz einfach ein Schneeballsystem. Das tat die Göttinger Gruppe auch. Ihre Opfer waren jedoch Kleinanleger. Madoff dagegen führte bis vor wenigen Tagen die Elite der Finanzmärkte an der Nase herum. Die gleiche Elite, die zudem Opfer ihrer ins unendliche hinaus verlagerten faulen Kredite und den passend dazu erfundenen Finanzinstrumenten wurde.

Mit einem großen Rundumschlag könnte man nunmehr das gesamte Finanzsystem und die mangelnde Zivil-Chourage der in diesem System agierenden Mitarbeiter in Frage stellen. Vom Sparkassenangestellten, der seit Jahren nicht berät sondern oft genug wider besseres Wissen dummes Zeug verkauft, hin zum Versicherungsvermittler, dessen Geschäft vorrangig in der Umdeckung von Policen besteht, frei von jeder Qualifikation und Verantwortung. Und wer hinter die Kulissen der Drei-Buchstaben-Allfinanz-Vertriebe schaut, braucht schon eine sehr große Schubkarre, um all die verbrannte Erde der letzten Jahrzehnte davon zu karren.

Wer Freude am Finanz- und Versicherungsmarkt hat, aber sich nicht verbiegen will, entscheidet sich daher für den Maklerberuf. Auf den ersten Blick der schwerste und vom Gesetzgeber mit Hindernissen versehene Weg. Heute, vor dem Hintergrund der nunmehr schwersten Vertrauenskrise im Finanzmarkt, durchaus eine Überlebensgarantie für 2009, 2010 und danach.

Herzlichst

Ihr



Klaus Barde

Herausgeber